

Zwischenräumen abzuhaltende allgemeine Konzil verschwand vollständig von der politischen Tagesordnung, und der päpstliche Absolutismus zog in Deutschland kraft des territorialen Egoismus seiner Stände ungeschmälert wieder ein. Ein Denkmal dieser territorialen Sonderbestrebungen auf dem kirchenpolitischen Gebiete ist auch unsere Reformschrift. Sie ist das merkwürdigste Denkmal dieser Tage, weil ein Stand, der in kirchenpolitischen Fragen bis dahin noch wenig mitgeredet hatte, nämlich das Städtebürgertum, zur Selbsthilfe auch auf kirchlichem Gebiete schreiten will. Es ist dies Ereignis so neu und eigenartig, dass es bei der Forschung bisher verkannt und missdeutet werden konnte.

In dieser neuen Beleuchtung ist die vorliegende Schrift von mir wieder herausgegeben worden unter dem Titel: 'Die Reformation Kaisers Sigmund. Die erste deutsche Reformschrift eines Laien vor Luther', als II. Ergänzungsheft des 'Archiv für Kulturgeschichte', herausgegeben von Prof. Dr. G. Steinhausen. Berlin, Verlag von Al. Duncker 1907.

---